

Preussischer Landtag.

Socialdemokratische Sitzung eines deutschen Nationalen Abgeordneten.

23. u. 24. September. (Sog. Reichs-Dienst.)

Am Preussischen Landtag sprach am Mittwoch unsere Genossin ein heftiges und fruchtbares Wort über den Mißbrauch der Besoldungsabrechnung. Zur Beratung standen die Anträge des Besoldungsabrechens auf Aufhebung bzw. Abänderung der §§ 22. Es folgte die Beratung eines Beschlusses, der die Besoldungsabrechnung aufzuheben vorgeschlagen wird. Die Besoldungsabrechnung soll ein Gutachten darüber enthalten, ob der Abbau von Besoldungsbeamten mit der Reichsbesoldung in Einklang zu bringen ist. Bis zum Einlangen des Gutachtens soll ein Abbau von Besoldungsbeamten erfolgen. Der weitere Abbau ist durch den Reichsdienst geregelt. Die Besoldungsabrechnung soll ein Gutachten darüber enthalten, ob der Abbau von Besoldungsbeamten mit der Reichsbesoldung in Einklang zu bringen ist.

Genossin Dr. J. hat sich demgegenüber ausgesprochen, daß die Besoldungsabrechnung die Einführung des Abbaues praktisch vorbereiten wird, und man sich deshalb gegen eine solche Fassung der Besoldungsabrechnung aussprechen sollte. Darauf schloß die Genossin sich in ihrer Rede an. Sie sprach sich für eine Fassung der Besoldungsabrechnung aus, die die Besoldungsabrechnung aufzuheben vorgeschlagen wird. Die Besoldungsabrechnung soll ein Gutachten darüber enthalten, ob der Abbau von Besoldungsbeamten mit der Reichsbesoldung in Einklang zu bringen ist.

Nach dieser Sitzung durch den Genossen Dr. J. hat sich der Landtag mit dem Beschlusse über die Besoldungsabrechnung auseinandergesetzt. Es sprach zunächst der Berichterstatter, die Besoldungsabrechnung wird am Donnerstag...

Ein französischer General für die Abrüstung.

Auf den 28. Weltfriedenskongreß, der vom 7. bis 8. Oktober in Berlin stattfinden wird, ist der Genosse Dr. J. als erster Referent für die Abrüstung ernannt worden. Der zweite Referent ist der französische General A. B. (Paris). Der Berichterstatter ist der Genosse Dr. J. Es wird das Abrüstungsproblem von der militärischen Seite darzustellen und die mit der Abrüstungsfrage eng verknüpfte Sicherheitsfrage behandeln. In der Diskussion werden außer einem hiesigen englischen Offizier die deutschen Generale G. D. und B. teilnehmen. Die Abrüstungskommission des Kongresses am 28. Oktober.

Auf den 28. Weltfriedenskongreß werden auch hervorragende Redner das Wort nehmen. In der Sitzung vom 8. Oktober wird das Thema: „Pan-Asien und die Abrüstung“ behandelt. Die Referate werden von dem Genossen Dr. J. gehalten. Die Referate werden von dem Genossen Dr. J. gehalten. Die Referate werden von dem Genossen Dr. J. gehalten.

„Crittian und Hilde.“

Die gesamte Entschiedenheit der Gestaltungsrichts liegt sich an der Geschichte der Oper verfolgen, als Richard Wagner seine Schöpfungen entwarf. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben.

Wir hätten gern bereits den dritten Teil in dieser Spielzeit: Fritz Wegmann, unser Heldentenor. Er ist ein wunderbares Instrument. Seine Stimme ist ein wunderbares Instrument. Seine Stimme ist ein wunderbares Instrument.

Schlichtung des Bundes entschiedener Schulreformer wird der Führer des Bundes, Prof. Paul Deitrich auf dem Kongreß berichten.

Deutscher Städtetag.

Die sozialdemokratischen Mitglieder lehnen die Einladung der Stadt Hannover ab.

Hannover, 24. September. (Sog. Drahtbericht.) Die Arbeiten des letzten Deutschen Städtetages werden am Donnerstag, in Hannover eröffnet. Es wurde am Mittwoch mit einer Sitzung des Vorparlaments vorbereitet. Auf Anregung des Vorsitzenden verließ Oberbürgermeister Schäfer (Berlin) ein Beschlusssitzungssaal des letzten Städtetages, ab dem Oberbürgermeister Schäfer (Hannover). Vor Eintritt in die Tagesordnung gab die sozialdemokratischen Mitglieder des Vorparlamentes die Erklärung ab, daß sie angesichts des Verhaltens des hannoverschen Magistrats gegen den Oberbürgermeister keinen Anteil an der Sitzung nehmen. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Vorparlamentes lehnen die Einladung der Stadt Hannover ab.

Die Mächte und der chinesische Bürgerkrieg

London, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Die britische, amerikanische und japanische Regierung haben jetzt erklärt, daß sie nicht in die chinesischen Bürgerkrieg einzugreifen werden. Diese Erklärung hat zurzeit keinen Wert, denn die Amerikaner haben sich bereits geäußert, daß sie nicht in die chinesischen Bürgerkrieg einzugreifen werden. Die Amerikaner haben sich bereits geäußert, daß sie nicht in die chinesischen Bürgerkrieg einzugreifen werden.

Waffenstillstandsverhandlungen.

London, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Aus Shanghai wird über einmündig berichtet, daß zwischen dem Militärkommandeur von Szechuan und den Revolutionsgruppen in Wüchuan Waffenstillstandsverhandlungen im Gange sind. Die Verhandlungen sind in der Hoffnung auf einen baldigen Abschluß im Gange.

MacDonald und die Bergarbeiter.

London, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Die Aussprache MacDonaldis mit den Bergarbeitern über deren Arbeitsbedingungen ist am 1. Oktober abgeschlossen. Die Lage des englischen Kohlenmarktes wird von den Bergarbeitern als hoffnungsvoll bezeichnet. Die Bergarbeiter sind bereit, ihren Lohn um 10 Prozent zu erhöhen, wenn die Kohlenpreise auf den bisherigen Stand sinken.

Rundfunk und Schule.

Dem Amtlichen Preussischen Presseamt wird aus dem Preussischen Kultusministerium mitgeteilt: Bei der hohen Bedeutung, die der Rundfunk gewonnen hat, muß auch die Schule in der Frage Stellung nehmen. Es ist notwendig, die Schüler für die Wirkung des Rundfunks zu sensibilisieren.

„Crittian und Hilde.“

Die gesamte Entschiedenheit der Gestaltungsrichts liegt sich an der Geschichte der Oper verfolgen, als Richard Wagner seine Schöpfungen entwarf. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben.

Geheilter.

London, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Aus London wird gemeldet, daß angeblich die vor einigen Tagen besprochenen Verhandlungen zwischen Deutschland und England über einen neuen Handelsvertrag abgeschlossen sind. Die Verhandlungen sind angeblich abgeschlossen und es wird erwartet, daß ein neuer Handelsvertrag zwischen Deutschland und England abgeschlossen wird.

Erweiterung der französischen Regierung?

Paris, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Im „Echo“ werden Gerüchte niedergelegt, die behaupten, daß nach Beendigung der Vorkriegsüberprüfung die französischen Regierung um Erweiterung ihrer Ministerien nach London kommen werden.

Ans der Partei.

Georg Birk.

München, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Am Dienstagmorgen hat in 85. Lebensjahre einer der ältesten Parteimitglieder Bayerns, der Genosse Georg Birk, sein Leben mit der Geschichte der Münchner Sozialdemokratie erfüllt. Er war ein hervorragender Arbeiter und Parteimitglied. Er war ein hervorragender Arbeiter und Parteimitglied.

Ans aller Welt.

Polnische Militärbefreiungsorganisation.

Warschau, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Die Polizei kam einer großen Militärbefreiungsorganisation auf die Spur und verhaftete 70 Personen. Die Organisation ist angeblich in Warschau tätig und hat sich der Befreiung Polens gewidmet.

Z. R. III fliegt.

Berlin, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Zehnmal hat die Wetter im Laufe des gestrigen Tages wechselnd, hat harter Nebel über dem Havelsee gelegen und den ganzen Tag über Regen gefallen ist, hat sich nach Vätermeldungen aus Niederschlag die Zeitung des „Z. R. III“ erfüllt. Die Wetterlage ist für die kommenden Tage günstig.

Millionenbetrag.

Berlin, 25. September. (Sog. Drahtbericht.) Beim Hauptstaatslotterei ist ein großer Betrag, durch den das Reich um etwa 3 Millionen Goldmark erhöht werden soll, aufgefunden. Der Betrag ist angeblich in einem Koffer gefunden worden.

Großfeuer im Ost-Berlin.

Ein Wächter und sieben Pferde verbrannt. Ein schwerer Brandanfall ereignete sich in vorliegender Nacht auf dem Grundstück Bödderstraße 20. Vier ist auf dem Hof ein Stallgebäude aus Holz erstickt, in dem sieben Pferde untergebracht waren. Die Gebäude wurde durch Feuer zerstört.

„Crittian und Hilde.“

Die gesamte Entschiedenheit der Gestaltungsrichts liegt sich an der Geschichte der Oper verfolgen, als Richard Wagner seine Schöpfungen entwarf. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben. Er wollte nicht nur von seinen Wagner-Sängern gehalten, die nicht genügend Stimme und Kultur besitzen, sondern auch von den Opernbesuchern, die nicht genügend Interesse an der Kunst haben.

Bereins-Kalender
 der SPD,
 Freier Gewerkschaften, Freiwillichen Vereine
 sowie der sozialistischen Frauen-Sammelmehr-
 künfte im Bezirk Halle-Merseburg.
 Sekretariat der SPD, Halle (Saale), Post 4244
 Aufgehende, 2 Treppen. - November 1924.
 (Erlaubnis Nr. 1010/1924.)

Die Veranstaltungen der SPD, im Vereinskalender
 eingetragene, wenn nicht bekannt, wegen besonderer Be-
 ziehung - bis aller anderen Vereine zum jeweiligen
 Mitgliedspreis einschließlich des Eintritts.
 Besondere Veranstaltungen werden nur außerhalb
 des Vereinskalenders bekanntgegeben.

Halle

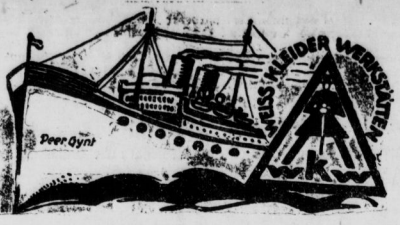
Am kommenden Freitag findet im Heim ein
 Spiel- und Buchabend statt.
Aus dem Bezirk.

Holzweißig. Donnerstag, abends 8 Uhr, im Saal
 Sonntag, Offener Vortragsabend.
Delitzsch. Arbeiter-Vorbereitungskursus, Freitag,
 den 26. September, abends 8 Uhr, im
 Saal der Kirchgemeinde.
Silberberg. Freitag, den 26. Sept., abends 8 Uhr,
 im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.

Strehla. Sonntag, den 27. Sept., abends 8 Uhr,
 im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Gröden. Sonntag, den 27. Sept., abends 8 Uhr,
 im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Neitzsch. Sonntag, den 28. September, abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag,
 ab 10 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Helbra. Sonntag, den 28. September, abends 7
 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag,
 ab 8 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.

Reichs- **Schwarz-**
Banner **Rot-Gold**
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Crüppelgruppe Halle. Freitag, den 26. Sept., abends 8
 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Strehla. Sonntag, den 27. Sept., abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Gröden. Sonntag, den 27. Sept., abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Neitzsch. Sonntag, den 28. September,
 abends 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag,
 ab 10 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Helbra. Sonntag, den 28. September,
 abends 7 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag,
 ab 8 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Silberberg. Freitag, den 26. Sept., abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Delitzsch. Freitag, den 26. Sept., abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.
Crüppelgruppe Holzweißig. Donnerstag, den 25. Sept., abends
 8 Uhr, im Saal der Kirchgemeinde, Vortrag, ab 10
 Uhr, das in dieser Mitteilung alle Teilnehmer
 erwidern.



Peer Gynt, die mythische Gestalt der nordischen Märchenwelt, ange-
 feindet und beschützt, sowohl in den Bergen Norwegens, wie auf seinen
 langen Seereisen durch die Bewohner der fünften Dimension, den König
 der Trolen und seine Untertanen, hat dem mit allen neuzzeitigen Errungens-
 schaften der Technik und des ausgesuchten Luxus ausgestatteten neuesten
 Dampfer der Deutschen Passagier-Flotte den Namen gegeben.

Peer Gynt nennen wir unseren Kieler Knabenanzug, den wir aus dem
 besten reinwillenen Feintuch, welches eine Reißbelastung von 45 Kilo er-
 trägt, hergestellt und mit den feinsten Zubehörtteilen ausgestattet haben.

Peer Gynt, wie alle übrigen hier angeführten Kieler Knabenanzüge
 und Paletots haben wir in unserem Berliner Betriebe hergestellt!

Stoffe, Zubehörtteile und Verarbeitung berechtigen uns, sie als

Edelerzeugnisse

der Knaben-Konfektion zu bezeichnen.
 Trotz dieser qualitativ so hervorragenden Leistung ermöglicht es die
 Selbsterstellung, außerordentlich vorteilhafte Preise zu stellen.

- Peer Gynt** reinwill. Fein-
 tuch, Reißbe-
 lastung 45 Kilo, Krage-
 nach, luftecht, doppelt
 Trikotlätz, reisseidenen
 Knoten, für 3 Jahr . . . Mk. **32,25**
 Jede weitere Größe Mk. 1,75 mehr.
- Undine** Kieler Mädchen-
 kleid, reinwillene
 prima Serge mit waschechem
 Krage, Trikotlätz, reisseidenen
 Knoten, für 3 Jahre . . . Mk. **33,00**
 Jede weitere Größe Mk. 2,00 mehr.
- Wasco de Gama** rein-
 will. pr. Trikotlätz,
 Reißbelastung 40 Kilo,
 gleiche Ausstattung wie Peer
 Gynt, für 3 Jahr . . . Mk. **28,00**
 Jede weitere Größe Mk. 1,50 mehr.
- Hansa** besond. haltb., voll-
 ständiger Melton, mit wasch-
 echtem Krage, dopp. Trikot-
 lätz, reisseidener Knoten, für
 3 Jahr Mk. **22,00**
 Jede weitere Größe Mk. 1,50 mehr.
- Columbus** kräftiger atra-
 parierfähiger
 tuchartiger Cheviot Ausstatt.
 wie Hansa mit halbedemem
 Knoten, für 3 Jahr Mk. **18,00**
 Jede weitere Größe Mk. 1,00 mehr.
- Neptun** Matrosen-Paletot,
 schwer, Tuchehev.
 mit Goldknöpfen Mk. **18,00**
 Jede weitere Größe Mk. 0,75 mehr.
- Mädchen-Faltenrock**
 bester Kammgarncheviot
 für 5 Jahre Mk. **12,00**
 Jede weitere Größe Mk. 1,00 mehr.
- Matrosen-Mütze**
 gutes Halbtuch Mk. **3,00**
- Original Kieler Mütze**
 bestes Tuch mit echtem Metall-
 band Mk. **4,00**
- Trikot-Lätz**
 doppelt, blauweiß gestreift Mk. **1,30**
- Kieler Krage**
 marineblau, luft- und wasch-
 echt Mk. **2,15**
- Kieler Knoten** Mk. **90,2**

Anzüge mit langer Hose 20% höher.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

S. Weiss

Montag und Dienstag bleibt unser Geschäftshaus feiertagshalber geschlossen!

Volkshöhle e.V. Esleben.
 Montag 1/8 Uhr, Terrasse
Eröffnungsvorstellung
 Gastspiel des Mitteldeutschen Landes-
 theaters e.V. Halle.
Gyges u. sein Ring
 Drama in 5 Akten von Friedr. Hebbel.
 Vorverkauf Buchhandlung Koegel:
 Ab Freitag auf allen Plätzen 1,20 Mark
 Ermäßigung. 1909
 Preis der Plätze:
 Numerierter Saalplatz 3 Mark, un-
 nummerierter Saalplatz u. Gallerie 1,50.
 Mitglieder auf allen Plätzen 1,20 Mark
 Ermäßigung. 1909
 Anmeldungen neuer Mitglieder
 werden ständig in der Buchhandlung
 Koegel entgegengenommen.

Kief. Bettstellen
 schv. Ausföhrung, geföhrlich mit Patent-
 und Dreilmatratzen, Stück 85 Mk.
Romanus Skipka & Co.
 Halle a. S., Leipziger Strasse 16
 (Jeder Art übernimmt die
 Drucksachen-Genossenschaftsdruckerei)

Gewandter Assessor
 erteilt Rat in allen Rechtsabsachen, Miet-
 Miet, Ehe-, Erbschaft, Alimentenachen usw.
 Steuerachen, Wucherrevisionen 1000-4
 Rechtsrats 1301, Sprechzeit 10-12, 3-6.

Fehlt am Gelde
 kauf bei
Klingler
 auf Kredit
 bei niedriger Anzahlung
 und kleinem Rest
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Winter-Paletots
Damen-Wintermäntel
Strickjacken, Westen
Seidene Lampen
Kinder-Strickjacken
Kredithaus
Carl Klingler
 Halle S.
 Leipziger Straße 11
 I. Etage

Kernsohleleder
 im Ausschnitt, **Gumm-** **Absätze** **10004**
Sohlen
M. Winkler, Lerchenfeldstr. 22

Arbeitsmarkt
Rittergut Hohenthurm
 stellt noch
Leute
 am Kartoffel- und Rübenroden ein
 Meldungen daföhr. 10004

Zentralbibliothek Halle
 Kauf nur bei
 untern Genferenten!

Schwanken und wanken Sie nicht!
 sondern kaufen Sie ein für allemal nur:
Hadro-Fußbodenlackfarbe
 zum Streichen der Fußböden usw.
 in Drig. Dofen 1 ^{fl} 2 ^{fl} 5 ^{fl} 4,00
 1,00 1,50 4,00

Hadro-Innen- und Außen-Emalle
 für Küchenschöbel, Fenster, Türen usw.
 in Drig. Dofen 1 ^{fl} 1 ^{fl} 2 ^{fl} 5 ^{fl} 10 ^{fl}
 0,90 1,60 3,00 6,50 12,00

Sie haben bei den der Hadro angehörenden Drofften,
 Launen von Wänden wurden in jedem Jahr verkauft. Wiederholte sind
 nicht möglich, da Sie in den Hadro-Emall-Verfahren besser über den
 mündigen Kauf machen.

Prinzen-Kaffee ist kein Ersatz
 sondern ein reiner Bohnen-Kaffee von
 feinster Gattungsart und Qualität. Bei
 dieser Sorte haben Sie stets die Gemüßheit
 für einen olemüßigen, aufdruckenden
 Bohnen-Kaffee. Sie müssen aber ausdrücklich
 Prinzen-Bohnen-Kaffee in 1/2, 1/4, 1/8 Pfund-
 Dosen beim Einkauf verlangen. Rot und
 violette Packungen. 10125

Herkeller:
Braun & Wiegand, Halle

Druckaufträge
 jeder Art übernimmt und
 liefert schnell und sauber
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

Das Bücherbrett

füllen
 heißt gerüstet sein!
 Parteigenossen! Gegen monatlich
ö bis 10 Mark
 erhalten Sie durch die
Volksblatt-Buchhandlung
 eine ganze Bibliothek,
 das Rüstzeug des Sozialismus!

Ämliche Bekanntmachungen

Helbra
 Die Gemeinde erhebt:
 ab 1. April 1924 200% Zuschl. an
 Grundbesitzersteuer vor be-
 bauten Grundstücken.
 ab 1. Juli 1924 25 Prozent Zu-
 schlag zur Hausbesitzersteuer.
 Hiermit bringe ich zur Kenntnis, daß die
 Hauswirte nach der Bestimmung des 10. Art.
 des Kreisratsbeschlusses vom 30. Juni 1924
 berechtigt sind, die über 100 Prozent zur
 Grundbesitzersteuer zur Erhebung gelangenden
 Prozenten (also für Helbra 100 Prozent) sowie
 25 Prozent Zuschlag zur Hausbesitzersteuer
 außer den zu bezahlenden Prozenten, von
 62 Prozent Zinseszinsrente auf die Miete
 umzuliegen. 1909
 Helbra, den 19. September 1924.
 Der Gemeindevorsteher.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 24. September.

Parteinachrichten.

Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr findet im Gewerkschaftshaus, Platz 42/44, eine

Sitzung des erweiterten Disziplinar-Komitees statt, an der auch Disziplinar-Ausschuss-Präsidenten teilnehmen werden. Die Vertreter der Parteien sind erscheinend. Es wird über die Tätigkeit der Vertreter berichtet. Erscheinen ist unbedingt erforderlich!

Der Arbeiterbildungsverein hält heute, Donnerstag, abend 8 Uhr eine kurze Sitzung im Gewerkschaftshaus ab. Die Mitglieder sind hiermit geladen.

Socialdemokratische Partei Halle. 3. u. 8. Verbands.

Herbstvortrag.

Am 28. September, um 9 Uhr vormittags, hat die Sonne den Meridian überschritten, um für die nächsten sechs Monate über den südlichen Polbogen zu verweilen. Kalte und nass hat damit der Herbst begonnen, der sich durch frühe Tage nach Süden angedeutet hat, der aber diesmal nicht ins W. sondern nach Norden abgewandt ist. Denn obwohl die Witterung in den vergangenen drei Wochen allerlei zu wünschen übrig gelassen hat, hatte sie doch noch vornehmlich sommerlichen Charakter, und in jeder Woche hat es ein paar Tage gegeben die sich in Bezug auf Wärme und Sonnenschein in nichts von Sommer unterscheiden. Das ist aber überhaupt eine der charakteristischsten Eigenschaften des vergangenen Sommers gewesen, der uns extreme Hitzegrade überhaupt nicht gebracht hat, der aber trotzdem während seines größten Teiles warm, sonnig und schön gewesen ist. Galt sich von der zweiten Aughälfte an der Witterungscharakter nicht so durchgreifend geändert, wie es der Fall gewesen, so hätte man den Sommer 1924 fast schon nennen können.

Wie so oft, ist auch das Jahr 1924 eigentlich ohne rechten Frühling verlaufen. War doch das Wetter in Mitteleuropa bis zum Ende der ersten Maiwoche so kühl und so arm an Sonnenschein, daß auf diesem Zeitpunkt die obigen sehr spät eintreffende Vegetation noch nicht einmal voll entwickelt war. Mit dem Beginn der zweiten Maiwoche wurde es aber plötzlich so warm, daß man von einem frühen Herbst an den Sommer sprechen konnte. Von da an war die Witterung auch warm, vorwiegend heiter und sommerlich gelichtet; irgendein nennenswerter Niederschlag ist nicht mehr gekommen, und die abendlichen Temperaturen sind nicht nur nicht mehr spürbar, sondern sind bis bei 20 Grad die Wiederherstellung der sommerlichen Witterung. In einzelnen Gegenden waren die Gewitter, Wolkenbrüche und Stürme allerdings von katastrophaler Beschaffenheit; immerhin sind diese Erscheinungen auf verhältnismäßig wenige Gebiete beschränkt geblieben, und das hat die Witterung als in den beiden letzten Sommern. In der letzten Hälfte des Jahres, das im Sommer 1923 und 1924 ihre Namen nur im beschränkten Umfang verdienen. Denn in Fäulen Sommern sind Gewitter, Windstöße und Hagelstöße gelegentlichweise fast seltener als in warmen Sommern, die sich nicht gerade mit besonderer Härte auszeichnen.

Dieser sehr erfreuliche Witterungscharakter überdauerte die Monatsmitte Juni und Juli, und erst der August begann eine andere Witterungsart zu zeigen. Im Deutschland östlich der Elbe war das übrigens erst von der Monatsmitte an der Fall; bis dahin war noch die Augwitterung durchaus warm und sommerlich geblieben. In den westlichen Mittelmeer- und im östlichen Ostseegebiet, die Niederschläge im August von außerordentlicher Häufigkeit und Ergiebigkeit gewesen; auch im äußersten Norden hatte der August ungewohnter Regenmengen gebracht. So zeigte denn der dritte Sommermonat in den verschiedenen Gegenden ein ganz verschiedenes Bild. Die Gewitter, die im Ostpreußen abgefallen, östlich der Elbe die Niederschlagsmenge teils normal, teils sogar untermittel. In Berlin beispielsweise entsprach die Niederschlagsmenge im August mit 57 Millimeter fast genau dem für den Monat normalen Wert, und in Ost- und Westpreußen sogar nur 19 Millimeter. In der westlichen Ostsee waren die Regenermengen ebenfalls ungewöhnlich gering, während die Sommer, die Ostmark und ein Teil von Ostpreußen. Dagegen waren die Niederschlagsmengen in Ostpreußen und westlich der Elbe teilweise außerordentlich groß. So hatten die ganze nördliche Rheinprovinz, Westfalen und die Westpreußen des Harzes und des Thüringer Waldes, auch ein Teil von Hannover, und die Mittelmark Regenmengen zwischen 150 und 300 Millimeter Höhe; das Gleiche war im größten Teil Ostpreußens der Fall, und in verschiedenen Gegenden, deren größtes von der holländischen Grenze in 50 bis 75 Millimeter Breite sich ins sübliche Westfalen erstreckte, betrug die Monatsmenge der Niederschläge sogar 200 bis 300 Millimeter. Westlich wurde sogar die Menge von 300 Millimeter noch überschritten.

Nur höchst selten hat ein Sommermonat in Mitteleuropa so gegenfälligen Charakter gezeigt. Der an Niederschlag gleichfalls reich gezeigte August 1918 war überall sehr reich; das Gleiche galt bei weitem ungenügender für 1919. Der respective Monat hat weitestgehend geringere Regenmengen gebracht und mehrheitlich seit der Monatsmitte die Fäulen an größerer Trockenheit erkennen lassen. Es läßt sich im Augenblick noch nicht sagen, wann die Witterung die charakteristische Wendung zum Herbstlichen annehmen wird. Wenn man aber in Betracht zieht, daß mit dem Beginn kälterer Westwinde auf der Sonne in der gemäßigten Zone auch die Niederschläge häufiger und ergiebiger werden und daß es meist die sehr warmen Sommer sind, denen ein strenger Winter folgt, so spricht eine nicht allzu geringe Wahrscheinlichkeit dafür, daß der kommende Winter vorwiegend temperisch und demgemäß mild werden wird.

Duesterberg und der „Alte Dessauer“.

Das Ortsblatt für den hiesigen „Vollort“.

Eine Anzahl total verfallener Kommunehäuser hat im „Stahlhelm“ die sogenannte „rabulöse“ Richtung aufgelesen. Schlotternde Exemplare sind es, und ähnlich tollstolle Erörterungen schließen sich an. Hufelose Grenzungenraun fallen das gleiche, formieren die einkundigen Sturm-... (Text is partially illegible due to image quality)

Kann, Herr Duesterberg! Sollten wir jetzt also die angebrohenen Prozesse erleben? Wird der neue „Dessauer“ endlich den Haufen kommen, der bislang sich hinter den äppig nurendem schwarzen Wägen verborgen hielt, von denen der gute Duesterberg noch immer anspricht... (Text is partially illegible)

Er hat sich aber auch eine Barole geleistet. Bekanntlich hatte der historische „alte Dessauer“ mit Schmirfchen nicht verpart. So legt man ihm neben anderen Wohlgefallen folgende „Schlachtpet“ in den Mund: „Nieder Duesterberg, wilst du mir heute nicht ändig beistehen, so will dich wenigstens den Hundsdörtern, den Feinden nicht.“... (Text is partially illegible)

Wir wollen auf die Behauptung des hiesigen „Hundsdörtern“ nicht eingehen. Es muß aber schlüssig um die Duesterbergischen Geben bestellt sein, wenn man schon die Kernsätze des neugeborenen Schuppatons verunnahmen muß, um nur tafinsäßig zu bleiben. Wir stellen daher fest, daß dem neuen „Alten Dessauer“, dem Gesellschafts-Duesterberg, die Lage an der Eitern gleichwohl liegt. Die weiteren Festlungen werden sich im weiteren Verlauf der Verhandlungen mit dem umgelegenen Gebet daran ein dreifach „Front Heil“ zum Geleit!

* Hübel mit dem Stahlhelmbesitzer. Man schreibt uns: Recht rühelhaft benahmen sich am Mittwoch im „Saal“ der Kandidaten einige „Herren“, die der sogenannten besseren Gesellschaft angehören wollen, gegenüber Mitgliedern des Reichsanwärters. Was Beiliefes sie waren, konnte man an ihren „Stahlhelm“-Abzeichen erkennen. Nachdem die Namenreden, die im Saal der Landwirte... (Text is partially illegible)

* Frauenvereinnung. Die am Dienstag stattgefundenen gemeinnützige Veranlassung des Arbeiterwohlfahrtsauschusses mit der Frauengruppe war, wie die letzten Veranstaltungen der Frauengruppe, sehr gut besucht. Mit rühelhaftem Interesse wurden die Berichte über die im Sommer stattgefundenen Reichstagsarbeiten der Arbeiterwohlfahrt... (Text is partially illegible)

* „Der Kranichhock“. Zu dem unter dieser Überschrift erschienenen Artikel vom 22. September haben wir ergänzend zu bemerken, daß wir nicht die einzigen sind, denen das gekennzeichnete Schreiben längt aufzufallen ist. Der Kranich hie auch Teile aufzuweisen können. Wir stellen jedoch gleichmäßig berichtigend fest, daß die im gleichen Jahre befindliche Leber- und Abklärung von Wils. Kranich mit den hiesigen reaktionären Taten... (Text is partially illegible)

* Ghebungsstelle. Vom Stadtbauamt ist mit dem Gewerkschaftsbüro in Verbindung gesetzt worden. Im Gewerkschaftsbüro der Stadt Halle finden regelmäßig Besprechungen für alle Stadt, die eine Ehe zu schließen gedenken, sowie für Verheiratete und für Eltern der Verheirateten. Infolge der... (Text is partially illegible)

* Besichtigung der Stenographen und Systeme. Wie die Industrie- und Handelskammer mitteilt, findet die nächste Prüfung für Stenographen aller Systeme am Sonntag, dem 19. Oktober, vormittags 9 Uhr, im Gebäude der Industrie- und Handelskammer, Brandstraße 5, statt. Anmeldeungen werden bis Donnerstag, dem 16. Oktober, ergehen. Die Prüfungsgebühren betragen 3 Mark.

* Das geistliche „Rathschloß“. Ein elektrischer Hochspannungsversuch wird in der Halle mehrfach wiederholt werden, die offenbar von Drachen herdragen, die die Kinder auf den Feldern aufhängen lassen. Durch das Verdrängen der Drahtschleure mit der Hochspannungslinse wird direkter Erdschlag herbeigeführt, der für die Person, die die Schur in der Hand hat, tödlich wirken kann. Inzwischen sind die öffentlichen Schulen in Halle mit der Aufhängung von Drachen in der Halle elektrischer Leitungen, mit Häufigkeit auf die große Lebensgefahr, die beim Verdrängen der Leitungen mit den Drahtschleuren besteht.

* Die Bestellung der Reichsbahnwagen. Nach einer Verfügung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, auch wenn die im Eingangsfall unter Antrage eines Befähigten erfolgt, im öffentlichen Interesse, Verwaltungsbehörden sind nicht zu erziehen.

* „Kranichhock“ für einen „Stiefelkamp“-Redakteur. Der dem „Großen Schiffeigentümer“ hat sich gestern ein demaliger Redakteur des hiesigen „Vollort“, C. D. M. A. M., wegen Verleumdung des Generals Wacker zu verantworten. Vor etwa 17 Jahren, als der genannte „Kranichhock“-Redakteur eine seiner beliebigen Neben... (Text is partially illegible)

* Zusammenkunft mit der „Stiefelkamp“-Redaktion. Gestern nachmittags erfolgte in der Wackerstraße eine Zusammenkunft des „Stiefelkamp“-Redakteurs mit der Redaktion des hiesigen „Vollort“. Deren... (Text is partially illegible)

* Der „Stiefelkamp“ in der Wackerstraße. Am Mittwoch gegen 7 Uhr abends sprach ein etwa 20-jähriger Mann in selbstbewusster Weise in der Wackerstraße mit dem „Stiefelkamp“-Redakteur. Sie wurde durch den „Kranichhock“ in dem der... (Text is partially illegible)

Zum Gemeindevahlkampf in Könnern.

Die Dummheit soll wieder auf dem Rathaus herrschen.

„Wir haben der ersten 11-Körner-Verordnung... (Text is partially illegible)

* „Nicht das eine Ziel ins Auge zu setzen, daß ihr Euch nicht... (Text is partially illegible)

* „Nicht das eine Ziel ins Auge zu setzen, daß ihr Euch nicht... (Text is partially illegible)

* „Nicht das eine Ziel ins Auge zu setzen, daß ihr Euch nicht... (Text is partially illegible)

* „Nicht das eine Ziel ins Auge zu setzen, daß ihr Euch nicht... (Text is partially illegible)

* „Nicht das eine Ziel ins Auge zu setzen, daß ihr Euch nicht... (Text is partially illegible)

helflichen Streifenbahn ist in zwei Betriebsabteilungen zu teilen. Angestrebte Stellung genossen und nach längerer Tätigkeit Debitare durch Annahme folgender Entlohnung dem Schicksal preisgegeben:

Die am 22. September im „Volkspark“ tagenden Frühlings- und Nachmittags-Versammlungen des Arbeitervereins der Straßenbahn nahmen Kenntnis von dem Ergebnis der Lohnverhandlungen in Magdeburg. Die Versammelten erließen förmlichen Protest gegen die erbärmliche Lohnpolitik des Arbeitgeberverbandes. Nur um den Wirtschaftsstreiken zu wahren, nahmen die Versammelten den Wunsch an, verlangen aber von der Organisation, sofort für Monat Oktober neue Lohnforderungen zu stellen.

Deshalb der jetzt gemachte Lohn keineswegs den wirtschaftlichen Verhältnissen entspricht, haben die hiesigen Verkehrsbetriebe trotz aller Besenken ihre Zustimmung gegeben, um den Wirtschaftsstreiken zu wahren. Aufgabe des Magistrats muß es nun sein, auch seinerseits alles daranzusetzen, um den Arbeiterverband vor allem feinen Schicksal zu bewahren. Diese niedrigen Löhne anzunehmen; denn sonst ist er verantwortlich, wenn das Personal gestreikt wird, das Verkehrsleben in Halle stillzuliegen.

Arbeiter und Aktionäre.

Die Lohnverhältnisse bei der Fernbahn Halle-Merseburg. Von der Geschäftsstelle Halle des Deutschen Reichsbundes wird uns geschrieben: Das „Volkblatt“ veröffentlichte vor einigen Tagen eine Notiz, aus der hervorging, daß die Aktionäre der Leberlandbahn Annerdorf trotz der schlechten Zeiten ein geradezu glänzendes Geschäft gemacht, daß sie einem ganz erheblichen Teil ihres Papierkapitals in Gold gerettet haben. Bemerkenswert ist doch auch die Kroninsatverwaltung an dem Unternehmen beteiligt ist. Nur die Arbeiterkraft dieses Betriebes muß es aber förmlich anstreben, wenn man feststellen muß, daß es bei sämtlichen Lohnverbindungen immer wieder der Direktor der Leberlandbahn A. G. ist, der sein händiges Klagelied über die angeblich furchtbar schlechte Lage des Unternehmens singt und dabei mit allem Nachdruck betont, daß eine Lohnerhöhung den Arbeitnehmern nicht gewährt werden könnte. Während die Arbeitslose durch einen in Berlin gefällten Schiedsspruch auf Grund der Ausführungen des Direktors der Bahn in die Gruppe der am schlechtesten Besahlten gekommen sind, machen die Aktionäre des Unternehmens ein glänzendes Geschäft — ohne auch nur einmal an die zu denken, welche

ihnen durch ihre Hände Arbeit den Profit einbringen müssen. Wir erwarten von dem Vertreter der Krönung im Ausschusse, daß er sich auf seine Pflicht bezieht und dafür sorgt, daß auch bei der Leberlandbahn Halle-Merseburg eine vernünftige Lohnpolitik betrieben wird. Der Führer bekommt einen Stundenlohn von 51 Pf., der Schichtführer einen solchen von 60 Pf., keiner der Berren Aktionäre wird wohl behaupten wollen, daß diese Löhne ausreichend sind und erwarten wir daher, daß der Ausschuss sich baldmöglichst zu der Angelegenheit Stellung nimmt und dem Personal einen Lohn bewilligt, der es ihm möglich macht, mit ihren Familien ein menschenwürdiges Dasein zu führen. Es kann nicht angehen, daß ein Unternehmen, an welchem die Krönung beteiligt ist, sich als Lohnbrüder betätigt.

Wünsche der Eisenbahner. Wie aus Berlin berichtet wird, haben die Eisenbahnorganisationen beschlossen, die Lohnverhandlungen mit dem Reichsbahndirektorium zu kündigen und am heutigen Donnerstag eine Deputation ins Reichsbahndirektorium zu schicken, die die Wünsche der Eisenbahner vortragen soll.

Sozialdemokratische Metallarbeiter! Am Donnerstag, Abend 8 Uhr im Generalsaal: Wichtige Sitzung mit anderem auch Mitteilung des Schiedsspruches. Erscheinen aller Kollegen unbedingt erforderlich.

Der Fraktionsvorsitzend.

Aus der Arbeiterpartei.

2. Kreis, 6. Bezirk.

Die Serienspiele am Sonntag, dem 28. September, fallen aus. Von 11 Uhr an ist Zielverbot. Die Mannschaft nach Braunfelsdorf führt wie folgt: Almer (Leutonia), Schiller, Weichardt (Mätkonia), Diebold, Schönerhammer, Ubrich, Böhle, Meyer (Bittoria), Lehmann (Griebens), Bone (Grümb), Beder (Strandorf). Belegter: Paul Frobe (Mineral). Jeder Spieler hat eine weiße Sohle mit einem Treppensymbol. Sonntag, früh 6.15 Uhr, am Hauptbahnhof. Die Mannschaft in Halle sieht wie folgt: Marfala, Beder (Sportklub), Witterholt, Koch (Grümb), Troll, Willi Reuter (Fortuna), Engelhardt (Grümb), Kramp (Grümb), Pfeiffer (Kriegsgemeinde), Herrmann (Böhle) und Red (Troja). Erlang: Geuer (Grümb). Einziger Spieler sind folgende Sportvereine: Wege (Grümb), Rimpfer (Grümb), Hebe (Troja) und Hübler (M. C. C.).

Spezialverein „Hilfs-Verein“ Braunschweig. Reinkits vom Sonntag, dem 21. September: Braunschweig 1 — Bismil 1: 3:4 (2:1). Braunschweig hatte reichlich Reich, jedoch nur Bismil's Angriff. Braunschweig 11 — Bismil 1: 2:2 (1:1). Braunschweig mit nur 9 Mann hatte den Sieg glatt in der Tasche, bis kurz vor Schluss der linke Verteidiger durch ein Selbsttor Bismil's ausfallen läßt. Braunschweig 13 gegen Braunschweig 1: 3:1. Sonntag, 27. September, abends 7.30 Uhr, bei 10 1/2 Monatsversammlung, 6.30 Uhr Vorstandssitzung. Vierteljahrsabrechnung. Erscheinen aller Sportgenossen zur Versammlung ist Pflicht.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Feuilleton: Dr. G. S. u. L. für Gemeindefinanz und Lokal: Dr. G. S. u. L. für Provinzial: Dr. G. S. u. L. für den Reisebericht: Wilhelm S. e. z. i. g. f. i. n. i. c. Verlag: „Volkblatt“, C. m. b. S. Druck: Halle'sche Verlagsanstalt Buchdruckerei, e. G. m. b. S. Halle, Halle 42/44.

Möbelfabrikation. Erhältliches und billiges Schuh-„Bismil“ hält das Leder preiswert und elastisch. Man verlange „Möbelfabrikation“ in einschlägigen Geschäften, Konsumläden oder Schuhläden direkt von Herr Rosch, Jamb., Schüttersdorf, Halle, Großfabrikation des bekannten „Möbelfabrikation“ Schuh. 114

Leibbinden aller Art. Ansonst Teufel-Binden für Wäscherinnen, Gummieröhre, Kniekappen, Wickelbinden, Blatt-, Zerk- und Gohlbinden. „Ulrich“ Sanitätsheusch vom C. Klappenbach Gr. Ulrichstr. 41. 10188

Hautjucken, Flechten, offene Füße, Krampfadern, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohltuende seit Jahrzehnten bewährte San.-Rat Dr. Strahl's Haussalbe. Original-Dose 4 Gmk. 1,25, 2,50 u. 4,50 erhältlich in den Apotheken, Stegachstraße: Halle a. S. Victoria-Apothek, Gr. Steinstraße 32; Engel Apotheke, Kleinschmied 6. 10172

Gebrauche Ata



- und im Haus sieht' stets bei dir wie Sonntag aus! (ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel)

Wiebachs Werbe-Woche

- Damen-Spangenschuhe 5⁵⁰
- Damen-Halbschuhe fl. Abs., Lackk. 7⁵⁰
- Im. Kamelhaarpantoffel 36/42 1²⁵
- Kinderstiefel 23/24 3⁹⁵ 25/26 4²⁵
- Damen-Schnürschuhe R.-Chevr., spitze Form 6⁷⁵

Herren-Stiefel 11,75 10,75 9⁵⁰

- Unsere bekannten Arbeitsschuhe 7⁵⁰
- Flexibles Schwesternschuhe 5⁹⁵

Schuhhaus Diebach

NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 11-12

- Strickwolle 75 Pfg. Geminder, Bernburger Str. 16 Wiederverkäufer Extrapreise.
- Auf Teilzahlung zu Fabrikpreisen! Arbeitslosens- und Schlosseranzüge. Vordereplay 1 m (Schlafen). 9731
- Fahrräder mit Ersatzteile Otto Hänsch, Turmstraße 156, Telephon 2719.
- Händler und Wiederverkäufer! Wolgarne, Zwirne, Bänder, Kurzwaren empfohlen, zu vortheilhaftem Preise. Freund & Müller, Leipziger Str. 54.
- Nationalkassen mit einer u. mehreren Schichten. Best. an hohen Preisen mit Best. in kleinen Mengen. Hülfer, Gröbe 7.
- Günstige gangbare Waschartikel zu äußerst billigen Fabrikpreisen. Wilhem Große, 1526 Gerbested.
- Volkblatt-Bilderdieher Jugendschriften Märchenbücher Buchhandlung

Genossenschaftliche Waren-Ausstellung

vom Sonntag, dem 28. September, bis 5. Oktober 1924 im „Volkspark“ zu Halle veranstaltet vom Allgem. Konsum-Verein Halle und Umgegend. Jedermann willkommen! Eintritt frei! Geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 9 Uhr.

Jobel's billiges Angebot in Aluminium

Kaffeeblech	8,4
Enlöflöfel	10,4
Kinderbecher, extra groß	18,4
Speiseteller, extra groß, tief	75,4
Essentier	95,4
Trockner, groß	75,4
Durchschlag	1,20
Kasserolle mit Stiel	1,45
Fleischtopf, extra groß	1,45
Konsole mit Maß	1,45
Milchbügel mit Henkel	1,45
Wasserkessel mit Saek, extra groß	2,95
1 Satz Zierstöpsel, 6 Stück im Satz	2,65
1 Satz Schmortöpfe mit Deckel	7,50

Beachten Sie meine Fenster Gr. Ulrichstr. 9 und Steinweg 45 wo jedes Stück mit Preis versehen ist.

Aluminium-Spezial-Geschäft

Wiskemann & Co. Schmeerstraße 11

Für lange Winterabende

das Heim gemütlich zu machen, ist es jetzt an der Zeit, die noch fehlenden Chaiselongues Bett-Chaiselongues Sofas und Sessel zu beschaffen. In anerkannt erstklassiger Verarbeitung, praktischer Zusammenbau, großer Auswahl und bei konkurrenzlosen Preisen finden Sie solche bei vorz. Zahlungsverrichtungen nur in den Ruhebetten- u. Matratzen-Werkstätten von Bruno Paris jetzt Brüderstr. 3 1 Minute vom Markt.

Gute Waren — Billige Preise

Große Auswahl — Beste Bedienung

Kaufen Sie jetzt, Sie sparen Geld!

Mädchen- u. Knabenstiefel festes Leder, auch Lack	31-35	27-30
Burschen-Arbeitsstiefel	6,95	5,95
Burschen-Sonntagsstiefel	30/39	7,95
Herren-Arbeitsstiefel	30/39	7,95
Herren-Gebirgstiefel		9,50
Herren-Rindboxstiefel		10,50
Damenschür- u. Spangenschuh moderne Form, 1/2 hoher Absatz		7,95
Spangenschuh Schiebeschnalle		7,95
Damen-Box calf-Stiefel		9,50

Schuhhaus Roland

Steinweg 19, gegenüber Jacobstr.

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Ernst Lubitsch's Meisterwerk
Die Ehe im Kreise



Mit diesem streng modernen Gesellschafts-Lustspiel hat Ernst Lubitsch wiederum **die aufhorchende Welt überrascht!**

In Berlin bereits die dritte Woche an dem Spielplan. Die Berliner Presse ist sich darüber einig, daß dieses Filmwerk der amüsantesten Unterhaltungsfilm ist, der bisher gezeigt wurde.

Vorführung: 4.00 6.30 8.30 Uhr.
Für die dem Film vorzüglich angepaßte Begleitmusik sorgt Kapellmeister August Eichlers (früher Wallhalla-Lichtspiel-Theater) taftestes Orchester.

Hierzu ein ausgewähltes Beiprogramm.

Erstaufführung morgen Freitag 4 Uhr im

Ufa-Theater Alte Promenade 11a

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten angeheben. Pressekarten gültig.

Stadt-Theater.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
1. Gattspiel
Der blaue Vogel
Dir. J. Juling
Samstags, abends 7 Uhr:
Die neugierig. Frauen
mit den Damen:
Wittig, Döhrner,
Kolb, Bog-Sindberg;
den Herren:
Anberken, Böhmner,
Grimm, Rathhammer,
Keremann, Krosier,
Timoents.
Abends 10 1/2 Uhr:
Nachvorstellung
Der blaue Vogel

Pianos
Harmosons
Sprechapparate
Liders
Mittelstr. 9/10.

Leisten
moderne Formen
in größt. Auswahl
Paul Andersch
Magdeburgerstr. 8.

Ufa-Theater Leipziger Str. 88

Ab morgen, Freitag, den 26. September:

Der größte Ausstattungsfilm der Welt

Chu Chin Chow

Der Abenteuerer von Bagdad

In der weiblichen Hauptrolle: **Betty Bythe.**

Der heiße duftende Atem der morgenländischen Welt schlagte uns in diesem Film mit seinem interessantesten Mäulen entgegen. Seltsame reizvolle Wandst erblühen aus all dieser märchenhaften Schönheit des Orients. Unter der Maske eines gelben Mannes verbirgt sich ein ebenso verschlagener wie berüchtigter Räuber. Mit prickelnder Spannung erleben wir die Entführung des schönen Zahast am Tage ihrer Hochzeit durch den Räuber der Wüste. Wir werden Augenzeugen der fantastischen Kämpfe mit Arabern, und helles Entzücken erweckende Bilder orientalischer Pracht üben ihren magischen Zauber aus.

Vorführung: Sonntags: 8.30 6.10 8.40 Uhr — Werktags: 4.30 6.30 8.30 Uhr.

Außerdem zeigen wir die neueste Larry-Semon-Groteske:

Larry Semon kassiert die Miete

Beginn: Sonntags 8 Uhr — Werktags 4 Uhr.



Kauf und Verkauf
werden spielend geregelt
durch eine Anzeige im
„Volksblatt“



Die Tragödie einer schönen Frau

7 Akte.

Die Handlung führt uns nach Venedig, der durch ihre herrlichen Plätze und Kanäle berühmten alten romantischen Stadt. Wir nehmen teil an dem munteren Treiben der italienischen Karneval, bewundern die seltsame Carry Hunter (Pola Negri) auf dem großen Maskenball im Dogenpalast. Nach dem finden wir sie, die „Bella Donna“, wie sie im Volksmunde heißt, verarmt und heruntergekommen in London wieder. Wiederum auf der Höhe des Glückes sehen wir die „Bella Donna“ in Ägypten als Geliebte des ägyptischen Prinzen Mahmut Berodis, des reichsten Mannes des Landes. Später von dem Ägypter abgewiesen, erfüllt sich an der „Bella Donna“ der Fluch des Wahnsinns: Weh Dir und allen, die Dich lieben, und ihr an Liebesabenturen reiches Leben findet in der unendlichen Wüste sein Ziel.

Ein hervorragendes Filmwerk, das durch erstklassige Darstellung und aller Mitwirkenden, besonders aber durch das lebenswahre Spiel der beliebten Filmdiva Pola Negri, sowie auch durch seine vornehme prächtige Ausstattung den Zuschauer von ersten bis zum letzten Akt fesselt und den größten Beifall auslösen wird.
Vorführung: 4.00 6.30 9.10 Uhr.

Fix und Fax im Tengel-Tangel

Groteske in 2 Akten.

Auf vielfachen Wunsch! Im Zeppelin über den Atlantik.

I. Teil: Wie das Amerika-Luftschiff entstand

Ufa-Theater

Walhalla-Lichtspiele

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Licht-Gl. Spiele

Am Kiebedplatz Gr. Ulrichstr. 51

Das Geschöpf



Ab heute Donnerstag: **Millionen haben den Roman gelesen! Millionen wollen den Film sehen!**

Nach dem in „Berliner Tageblatt“ erschienenen Roman „Das Geschöpf“ von Hermann Wagner. In 6 ausserst spannenden Akten entrollt dieses dramatische Prachtwerk eine von Anfang bis Ende fesselnde Handlung aus Berlin W und Berlin N. Noch nie wurde ein Schauspiel gezeigt, welches die Leidenschaft des Lebens und den Rausch der Sinne mit all ihren Folgen in solch treffender Weise wieder spiegelt wie dieser Berliner Roman. Der Herrge unter Siegerfeld Philipp gelang eine ausgezeichnete Rollenbesetzung, was den Film noch fesselnder gestaltet und zur Wucht unmittelbaren Erlebens erhebt. Prominente Film- und Bühnengrößen tragen das Spiel zur höchsten künstlerisch. Höhe, lebensvoll u. leidenschaftlich zugleich. Aus dem Kleinstadtlies folgen wir der Handlung in die Welt, in der an sich nicht langweilt, die uns die Psyche des Weibes aufdeckt. Hier ist das schöne, wilde Tier in der Frau in heraus. Leuchtend. Bildern aus die Leinwand gebannt. Im bunten Teil des Programms:

Baby Peggy als Hotelboy
2 kostliche Akte mit dem Wunderkind „Baby Peggy“
Ferner: **Wunder um uns**
Aus dem Reiche der Natur.
Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Die Jagd um die Welt

Ab heute Donnerstag: **Der stürmisch verlangte II. Teil**
Seit der Aufführung des Eisen-Filmwerks: „Der Graf von Monte Christo“ hat noch nie ein Fortsetzungs-Film ein derartiges Interesse wieder erregt, wie das Meisterwerk eines **JULES VERNE** dessen vielgelesene Abenteuer-Romane die höchste Spannung auslösen und die mit unbegrenzten filmischen Möglichkeiten, raffinierten und fabelhaften Tricks ausgenutzt werden.

8 Akte in 18 Tagen 8 Akte
Der II. Teil
(Monte Carlo - Konstantinopel - Shanghai)
führt uns in das Märchenland und hier erlebt Fogg ein ebenso gefährliches, wie romantisches Abenteuer.
Fogg im Palaste des Maharadscha
Fogg in China
Fogg an Bord der Saturna.

Dazu der fabelhaft bunte Teil:
Harry u. das Steinachelixier
2 Akte. Stürmische Heiterkeit.
Für die 1. Nachm.- u. 4-Uhr-Vorstell. bietet Gewähr l. gute Plätze
Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.



Reparaturen an Uhren u. Goldwaren
schnell, preiswert und gut
Gottfr. Schraut
Uhrmacher
Schmerstr. 4, Tel. 4574
Fachmann. Bedienung.
Sohled.-Auschnitt, prima Kernware Lederhandlung, Fritzsche Sternstrasse 6

Dauerhafte Brieftaschen in Leder sehr preiswert
Nur Schmerstr., Lederwaren-Haus.

Volkspark
Burgstraße 27.
Das eigene Heim der **Haltisch, Arbeiter**

Sehr preiswert!
1 Partie **Master-Wintermäntel**
9,50 12,50 17,50
Sportwesten
7,90 9,90 11,50
Vogels
Wolf- u. Wolfswurm, Landwehrstr. 20. Ecke Prinzenstr.

Bringen Sie jetzt
Ihren Velour-, Filz- und Samt-Hut zum Umarbeiten
Jeder Hut wird wie neu!
A. Hoppe,
Kuhgasse 6.

„Lachen links“

Das Witzblatt der Republik
Preis 30 Pfennig
Volksblatt-Buchhandlung, nur Gr. Ulrichstr. 27